Gemeinsam die Zukunft der frühen Bildung gestalten!

Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement
Agentur RLP-SL

Veranstaltungsdokumentation

# AUF DEM WEG ZU EINER GESAMTSTRATEGIE FÜR DIE FRÜHE KINDHEIT IN DER KOMMUNE – RV SAARBRÜCKEN

## K KURZBESCHREIBUNG

Im Regionalverband Saarbrücken verfolgt das Jugendamt mit den freien Trägern der Jugendhilfe die Idee der Präventionskette. Bei der „frühen Präventionskette“ von 0-6 Jahren stehen die pränatale Elternphase, das Säuglingsalter (0-1), das Kleinkindalter (0-3 Jahre) und die frühe Kindheit (3-6 Jahre) sowie der Übergang in die mittlere Kindheit (6-10Jahre) im Fokus der Betrachtung. In dieser Lebensspanne sollen Eltern mit Kindern in ihren jeweiligen Lebensabschnitten und das Familiensystem betrachtet und gefördert werden. Die Soziale Arbeit in der Jugendhilfe wird durch Programme wie Qualität vor Ort oder auch durch die Anschwung-Initiative U 3 operativ wie auch strategisch befördert. Solche Projekte sind wichtige Bausteine beim kontinuierlichen und flächendeckenden Ausbau der im Sozialraum zu gestaltenden Prävention. Der Regionalverband Saarbrücken ist Anfang Februar 2017 als Modellkommune im Rahmen von Qualität vor Ort gestartet.

## ZIELE

Unser Ziel ist die Schließung der Präventionskette im Regionalverband Saarbrücken. In allen Lebensphasen von Kindern und deren Familien, v.a. an den Biographieübergängen und auch bereits in der Schwangerschaft, gibt es neben qualitativ hochwertigen Regeleinrichtungen bei Bedarf einen niedrigschwelligen Zugang zu einem passgenauen Hilfsangebot, um jedem Kind von Anfang an bestmögliche Entwicklungschancen zu bieten. Präventive Angebote und Beratungsangebote sollen im Sozialraum und mit den Regelangeboten gut vernetzt sein.

## ZIELGRUPPEN

Letztendlich sollen Kinder und Eltern von einer gut abgestimmten und funktionieren Präventionskette in den jeweiligen Sozialräumen profitieren, indem die richtigen Weichen für ein gutes Aufwachsen und eine zukünftige starke, selbstbewusste Persönlichkeit gestellt werden. Dazu müssen selbstverständlich die Bildungs- und Sozialakteure (Träger) und die kommunalen Verwaltungseinheiten (z.B. Fachdienst Jugend und Soziales) vor Ort adressiert werden. Letztendlich profitieren wir vom Jugendamt und Gesundheitsamt, als Projektinitiatoren, planerisch und strategisch von einer „prosperierenden Präventionskette“.

Gefördert vom:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Frühe Bildung: Gleiche Chancen
JACOBS FOUNDATION Our Promise to Youth
deutsche kinder- und jugendstiftung
GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement

## UMSETZUNG

Die Umsetzung unseres Vorhabens besteht darin, durch eine ressortübergreifende Steuerungsgruppe – mit Vertretern des Jugend- und Gesundheitsamtes – die Präventionskette standortbezogen (nach Sozialraum) zu betrachten und neu zu bewerten.

Den ersten Schritt sehen wir in einer Analyse der Ausgangslage in den Sozialräumen, die durch eine „kleinere“ Projektgruppe erfolgen soll. Hier sollen vorhandene Daten (z.B. aus dem Sozialbericht) aus den verschiedenen Arbeitsbereichen zusammengetragen werden, um zunächst eine Übersicht zur allgemeinen Situation im Stadtteil zu bekommen. Dabei sollen die vorhandenen präventiven Angebote recherchiert und aufgelistet werden. (Bestandsaufnahme).

Später erfolgt eine Auswertung, ob die vorhandenen Angebote bedarfsgerecht, qualitativ, nachhaltig und vernetzt sind. Dazu müssen auch Akteure aus dem Sozialraum mit einbezogen werden, z.B. der soziale Dienst und die Träger der freien Jugendhilfe.

## WICHTIGSTE ERGEBNISSE

Wir sind beim Stand des Datums der hier vorliegenden Kurzbeschreibung noch nicht in die (Fach)-Öffentlichkeit getreten, insofern sind noch keine Effekte in Richtung „Veränderung“ aufgetreten. Durch unseren Kick-Off Workshop Ende November 2017 in der Mitgliedskommune Stadt Völklingen erwarten wir erste Reaktionen von den Bildungs- und Sozialakteuren vor Ort auf unser Anliegen und Vorhaben. Natürlich diskutieren wir dann in diesem Zusammenhang gemeinsam die Ergebnisse der Bestandsaufnahme der präventiven Angebote und erarbeiten Ideen für eine gelingende Prävention.

## ORGANISATORISCHE VERORTUNG DER MASSNAHME

Jugendamt ( Projektförderung und Frühe Hilfen) und Gesundheitsamt ( präventive Gesundheitsversorgung frühkindlicher Bereich) des Regionalverbandes Saarbrücken

## BENÖTIGTE STRUKTUREN

Wir greifen auf bereits bewährte bestehende Netzwerke und Arbeitskreise in den jeweiligen Sozialräumen zurück. Dabei ist eine breitgefächerten Akteurs- und Trägervielfalt gesichert, Multiplikatoren schon als „Transporter“ und als Experten in eigener Sache für unser Anliegen vorhanden. Zusätzliche Strukturen „on the top“ sind so aus unserer Sicht nicht notwendig, gar kontraproduktiv.

## FINANZIERUNG

Haushalterisch gibt es keinen Titel für die Kosten des Projektes. Die Aufwendungen werden aus den bestehenden haushalterischen Mittelbewilligungen „mitgetragen“.

## DATENSCHUTZ

Zurzeit sind keine Datenschutzprobleme bekannt. Die recherchierten präventiven Angebote für die Bestandsaufnahme sind in fast allen Fällen „öffentlich“. Personen, die privatinitiativ präventive Angebote vorhalten, werden in Bezug auf Veröffentlichung inklusive Kontaktdaten um Erlaubnis gefragt.

## GEBIETSKÖRPERSCHAFT

Regionalverband

## EINWOHNERZAHL

Rund 327.380

## FLÄCHE

410,64 km²

## KONTAKT

Andreas Piltz, Jugendhilfeplanung und Fachcontrolling, Jugendamt Regionalverband Saarbrücken
andreas.piltz@rvsbr.de
06592 · 933 · 253

## INFOS IM INTERNET

www.regionalverband-saarbruecken.de

## KONTAKT

Transferagentur Kommunales
Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz - Saarland
Domfreihof 1a | 54290 Trier
0651 · 46 27 84 · 0 | info@transferagentur-rlp-sl.de
www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de